



Verlagsgesellschaft C. Heinrich in Dresden-N.

Für sächsische Handlungen!

Ⓩ In unserem Verlage erscheint demnächst ein speziell für sächsische Verhältnisse bearbeitetes

Familien-Stammbuch.

Preis pro Exemplar kartoniert	ℳ —.50 ord.
" " " gebunden in Leinen	ℳ 1.— "
" " " gebunden in Leinen m. Goldschnitt	ℳ 1.20 "

à cond. mit 25%, gegen bar mit 30% Rabatt.

Gebundene Exemplare nur gegen bar.

Die Familien-Stammbücher sind der Sache entsprechend dauerhaft gebunden und vornehm ausgestattet, so daß sie in Bälde überall Eingang finden dürften und sich großer Beliebtheit erfreuen werden.

Wir bitten um Ihre recht thätige Verwendung. Abnehmer sind: Verlobte, Neuvermählte und alle besser situierten Familien.

Dresden-N., 25. Oktober 1900.

Verlagsgesellschaft C. Heinrich.

Am 1. November gelangt zur Ausgabe:

Der Lotse

Hamburgische Wochenschrift für deutsche Kultur

==== Heft 5 ====

Inhalt:

Die Julirevolution in Hamburg. Geert Seelig.
 Drei Seegesänge. Karl Woermann.
 Großstadt-Grün. Camillo Sitte.
 Sonnenblumen. Th. P. Krag (Mathilde Mann).
 Pro Finlandia. Ph. Chr. Hansen.
 Natur u. Mensch als Weltbildner. Lothar von Kunowski.

Hamburg, Oktober 1900.

Alfred Janssen.

Ⓩ In Kürze erscheint in meinem Verlage:

Histoire d'Allemagne depuis les temps les plus reculés jusqu'à nos jours

par

J. de Diefurth.

522 S. 8°. 3 fr. 50 c. = 2 ℳ 80 ₤.

Rabatt 25% in Rechnung, 30% bar und 13/12.

Obiges Buch füllt eine Lücke in der französischen Schulbücher-Litteratur aus. Da der Verfasser, ein Deutscher, mit massgebenden Kreisen Deutschlands in Verbindung steht, so wird das Buch voraussichtlich auf deutschen höheren Lehranstalten eingeführt, und bitte ich, dasselbe den Direktoren zur Ansicht vorzulegen, zu welchem Zwecke ich gern à cond. liefere.

Paris, Oktober 1900.

F. Vieweg.

Ⓩ Ende Oktober erscheint Nr. 1 des 32. Jahrganges:

Es werde Licht Beiträge

zur

Förderung der Religion d. Humanität.

Von

Carl Scholl.

Da die Fortsetzung nur auf erneute Bestellung expediert wird, bitte ich um gef. Kontinuationsangabe. Der 80 jähr. Herausgeber schreibt in der letzten Nummer des 31. Jahrgangs:

Es wird von Manchem mir als eine Selbstüberschätzung ausgelegt werden, weil ich es wage, zu einer weiteren Fortsetzung dieser Blätter einzuladen, aber, erfüllt vom tiefsten Dankgefühl für die mir noch verbliebene Kraft, glaube ich, diese Einladung wagen zu dürfen. Und so bitte ich denn die bisherigen Leser und Freunde dieser Blätter, noch eine Strecke weit mir zur Seite zu bleiben, vielleicht aus ihren Bekanntenkreisen mir auch einige neue Abonnenten zuzuführen! Mögen sie überzeugt sein, daß sie dadurch jeder für sich mithelfen, nicht nur gegenüber der mit immer größerer Zuversichtlichkeit und ungeschwächten Machtmitteln auftretenden Reaktion, zunächst auf religiösem Gebiet, dem Licht der Aufklärung Bahn zu brechen, sondern mit Hilfe dieser auch zur allmählichen Verbesserung der durch den Glauben Getrennten, die uns so sehr nützt, das Ihrige beizutragen!

Mögen sie auch überzeugt sein, daß sie durch die fortgesetzte Förderung dieser Blätter einen nicht unwesentlichen Beitrag liefern zu den Existenzmitteln für mich und die Meinen!

Ich schließe mich diesem Danke mit der Bitte um erneute thätige Verwendung an. Probenummern stehen auch in größerer Anzahl gern zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 24. Oktober 1900.

Rob. Frieße.

Rechtsaltertümer.

Bei mir ist erschienen:

Philippus de Leyden, De cura rei publicae et sorte principantis. Uitgegeven door R. Fruin en P. C. Molhuysen. Ein starker Band von 523 S. Gr. 8°. Preis 15 ℳ 50 ₤ ord. mit 20% Rabatt.

Diese neue Ausgabe des berühmten Buches beruht gänzlich auf der Editio princeps von 1516.

Haag, Oktober 1900.

Martinus Nijhoff.